©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

det. Die Tachiniden wurden zwischen 13.00-15.00h bei sonniger bis wechselnd bewölkter, leicht windiger Witterung nahe dem Waldrand von Feinstrahl (*Erigeron* sp.) gekäschert. Die offene Fläche war mit vereinzelten Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Weidensträuchern *(Salix* sp.) durchsetzt.
Der Wiener Erstnach-weis stammt vom 30 Hektar großen Areal des Bahnhof Breitenlee im nord-östlichen, pannonisch beeinflussten Stadtteil. Die Vegetation wird zum überwiegenden Teil von Ruderalia geprägt (SNIZEK 1999). An Gehölzarten finden sich Pappeln (*Populus* sp.), Robinien (*Robinia pseudacacia)*, Feldulmen (*Ulmus carpinifolia)* und Feldahorn (*Acer campestre)*. Gebüschgesellschaften setzen sich aus Hundsrosen (*Rosa canina)*, Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Schlehen (*Prunus spinosa*) zusammen (SNIZEK 1999). *Atylomyia loewi* bevorzugt offene, trockenwarme Standorte, ist aber in der Lage, geeignete, naturferne Ruderalstandorte zu besiedeln.

Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes danke ich H.-P. Tschorsnig (Stuttgart) und J. Ziegler (Berlin).

Literatur

FRANZ, H. 1989: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtiere. VI/ 2 (Diptera Cyclorapha). Eine Gebietsmonographie, umfassend: Fauna, Faunengeschichte, Lebensgemeinschaften und Beeinflussung der Tierwelt durch den Menschen. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck. 445 pp.

SNIZEK S. (Hrsg.) 1999: Sicherung des Verschiebebahnhofes Breitenlee als „Geschützter Landschaftsteil". – Bericht der ARGE Vegetationsökologie und angewandte Naturforschung Gesnbr. Im Auftrag der MA22/ Ref.3 - Dr. J. Rienesl. 35 pp.

TSCHORSNIG, H.-P. & HERTING, B. 1994: Die Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) Mitteleuropas: Bestimmungstabellen und Angaben zur Verbreitung und Ökologie der einzelnen Arten. Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie) 506: 1-170.

Peter Sehnal, Internationales Forschungsinstitut für Insektenkunde, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1010 Wien, Österreich; E-Mail: peter.sehnal@nhm-wien.ac.at

---

Erstnachweise von *Blastobasis huemeri* (SINEV, 1994) und *Hypatopa binotella* (THUNBERG, 1794) aus dem Burgenland (Lepidoptera, Blastobasidae). First records of *Blastobasis huemeri* (SINEV, 1994) and *Hypatopa binotella* (THUNBERG, 1794) from Burgenland (Lepidoptera, Blastobasidae)

Im Rahmen der Erforschung der Schmetterlingsfauna des Burgenlandes, welche der Erstautor schon seit vielen Jahren intensiv betreibt, gelangen eine Reihe von Erstnachweisen für dieses Bundesland. Zwei davon werden im Folgenden vorgestellt.

Blastobasis huemeri: Der erste Nachweis dieser Art für das Burgenland gelang im Rahmen eines Leuchtabends, welcher von den Autoren zur Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Besucherprogramms des Nationalparks Neusiedlersee-Seewinkel am 20.8.2004 in Illmitz durchgeführt wurde. Der Nachweis (ein Ex.; leg. et gen. det. Buchner) erfolgte am Leuchtturm (18 Watt superaktinische Röhre), welcher direkt auf der Wiese beim Nationalpark-Informationszentrum (Nordrand von Illmitz) platziert war. Die Vegetation dieser mesophilen und nur extensiv genutzten Wiese

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

(meist zweimalige Mahd pro Jahr) ist sehr heterogen zusammengesetzt. In den Muldenlagen ist sie als Feuchtwiese ausgebildet. Begrenzt wird sie von feuchten Hochstaudenfluren (teilweise verschilft), Gehölzen und einem Windschutzgürtel. Mit diesem Fund ist die Art nun neben der Steiermark und Niederösterreich (vgl. BUCHNER 2004) auch aus dem Burgenland nachgewiesen. Über die Lebensweise, insbesondere die Entwicklung der Raupe, ist jedoch auch weiterhin nichts bekannt.

Hypatopa binotella: Die Erstnachweise für das Burgenland stammen aus dem NSG Galgenberg bei Rechnitz vom 6.7.2002 und 17.6.2003 (je ein frisches Ex.; leg. Höttinger). Der erste Nachweis wurde im Rahmen der „Nacht der Falter" getätigt, einer Veranstaltung des Naturparks Geschriebenstein-Irottkö zur Öffentlichkeitsarbeit. Die Nachweise erfolgten jeweils in unmittelbarer Nähe von Rot-Föhren (*Pinus sylvestris*), welche in diesem größten Trockenrasengebiet des Südburgenlandes zahlreich vorkommen. Ein weiterer Nachweis stammt aus Rohrbach bei Mattersburg/Auwiesenbach, 26.7.2003 (ein frisches Ex.; leg. Höttinger). Das Habitat ist eine Bachaue mit feuchten Waldwiesen und Hochstaudenfluren entlang eines Waldbaches. Alle Nachweise erfolgten am Leuchtturm (20 Watt superaktinische und 20 Watt UV-Röhre). Mit diesen Funden ist die Art nun aus allen österreichischen Bundesländern nachgewiesen (HUEMER & TARMANN 1993). Laut Literaturangaben lebt die Raupe an abgefallenen Zapfen und Nadeln von Fichte, Kiefer und Tanne. Die Funde aus Rechnitz lassen darauf schließen, dass die Entwicklung dort wohl an *Pinus sylvestris* erfolgt ist.

Literatur

BUCHNER, P. 2004: *Syncopacma ochrofasciella* (Gelechiidae) und *Cacoecimorpha pronubana* (Tortricidae) neu für Österreich sowie *Blastobasis huemeri* (Blastobasidae), *Eteobalea intermediella* (Cosmopterigidae) und *Gelechia asinella* (Gelechiidae) neu für Niederösterreich (Lepidoptera). – Beiträge zur Entomofaunistik 5: 131-134.

HUEMER P. & TARMANN G. 1993: Die Schmetterlinge Österreichs. – Beilageband 5 zu den Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum 73. 224 pp.

DI Dr. Helmut Höttinger, Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel-Straße 33, A-1180 Wien, Österreich; E-Mail: helmut.hoettinger@boku.ac.at

Mag. Peter Buchner, Scheibenstraße 335, A-2625 Schwarzau/Steinfeld, Österreich;
E-Mail: peter.buchner@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Höttinger Helmut, Buchner Peter

Artikel/Article: Erstnachweise von Blastobasis huemeri (SINEV, 1994) und Hypatopa binotella (THUNBERG, 1794) aus dem Burgenland (Lepidoptera, Blastobasidae). 172-173